

Luiza Licina-Bode, MdB

Wahlkreis 148—Tatkraft für Siegen-Wittgenstein

Bericht aus Berlin - Dezember 2021 -





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2021 ist wie 2020 von der Pandemie mit der nun vierten Welle geprägt. In der ersten Dezemberwoche hat die Ministerpräsidentenkonferenz weitreichende Einschränkungen für Ungeimpfte sowie deutliche Maßnahmen zur Umsetzung der Impfkampagne beschlossen. Sie gehen noch weit über unsere am 18.11.2021 verabschiedeten Änderungen des Infektionsschutzgesetzes hin-aus. Das ist richtig und wichtig, damit wir schnell aus der vierten Welle kommen und nicht unvorbereitet in eine fünfte Welle schlittern. Am 7. und 10. Dezember 2021 haben wir ein entsprechendes Gesetz dann in erster sowie in zweiter und dritter Lesung verabschiedet.

Für mich selbst hat dieses Jahr einschneidende Änderungen gebracht. Als meine Kandidatur klar war, lagen wir bundesweit bei 15 Prozent. Umso mehr habe ich mich am Wahlabend gefreut, dass ich in den 20. Deutschen Bundestag – zwar über die Landesliste – gewählt worden bin. Und es war knapp, mir fehlten nur drei Prozent zum Direktmandat. Damit ist die SPD in Siegen-Wittgenstein wieder mit einer Bundestagsabgeordneten vertreten. Das macht mich stolz, und ich will mich hier vor Ort und in Berlin für unsere Belange engagiert einsetzen.

Gleich in der ersten Woche nach der Wahl haben wir bei der ersten Fraktionssitzung in Berlin Rolf Mützenich zum Fraktionsvorsitzenden wiedergewählt. Ende Oktober dann folgte die konstituierende Sitzung des Deutschen Bundestages, mit der Wahl Bärbel Bas‘, zur Bundestagspräsidentin. Damit sind gleich zwei wichtige Ämter aus Nordrhein-Westfalen besetzt. Und unsere NRW-Landesgruppe, die wieder von Achim Post angeführt wird, ist mit 49 Mitgliedern die größte in der Fraktion. Außerdem gehöre ich zur Gruppe der Südwestfalen. Gemeinsam mit Dirk Wiese, Bettina Lugk, Wolfgang Hellmich, Timo Schisanowski und Nezahat Baradari vertreten wir die Interessen dieser Region. In der Fraktion wiederum sind wir, neben Rolf Mützenich, mit Achim Post und Dirk Wiese als stellvertretende Fraktionsvorsitzende bestens verortet.





In den letzten Wochen habe ich meine Büros in Berlin und im Wahlkreis aufgebaut. Sabine Herget bringt 30 Jahre Berufserfahrung im Bundestag mit, Michael Möwes war vorher im BAMF und in der Landesverwaltung tätig. Sandra Peiser hat langjährige kommunalpolitische Erfahrung. Mit diesem Team bin ich sehr gut aufgestellt.

Der Koalitionsvertrag ist unter Dach und Fach. Jetzt liegt es an uns in den kommenden 4 Jahren zu beweisen, dass die Ampel gut regieren kann. Olaf Scholz ist jetzt als Bundeskanzler im Amt, das Kabinett vereidigt. Mit Karl Lauterbach als Gesundheitsminister, Svenja Schulze als Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Mehmet Özdemir als Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für Inneres und Heimat sowie Kerstin Giese als Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales ist NRW gut in der Regierung vertreten.

In der letzten Sitzungswoche vor Weihnachten sind die Arbeitsgruppen und Ausschüsse eingesetzt worden. Außerdem haben wir die Sprecher*innen der Ausschussgruppen und die Ausschussvorsitzenden gewählt.

Meine künftigen Arbeitsschwerpunkte werden beim Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft als ordentliches und beim Rechts- sowie Verteidigungsausschuss als stellvertretendes Mitglied liegen. Das passt gut zu meiner bisherigen beruflichen Biografie. Davon kann auch mein Wahlkreis profitieren.

In den vergangenen Monaten wurde uns wieder deutlich vor Augen geführt, wie fragil die Infrastruktur ist, an der die Wirtschaftsregion Siegen-Wittgenstein angebunden und von der sie abhängig ist. Auf der Straße ist dies durch die Sperrung der Talbrücke Rahmede auf der A 45 sehr deutlich in allen Bereichen bei uns spürbar geworden, auf der Schiene muss dringend der durchgehende zweispurige Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke erfolgen, deren Reparaturarbeiten nach dem Hochwasser im Sommer nicht fristgerecht abgeschlossen wurden.

Auch der Ausbau der Route 57 geht für Pendler, Anlieger und Firmen gleichermaßen quälend langsam voran. Ich werde mich in Berlin für die Stärkung unserer Verkehrsinfrastruktur einsetzen und darauf drängen, dass die Planungszeiten für Straßenbauprojekte deutlich verkürzt werden können.

Eure / Ihre

Wir für Sie im 20. Deutschen Bundestag



AUS DEM BUNDESTAG

Olaf Scholz ist Kanzler

Olaf Scholz ist neunter Kanzler der Bundesrepublik Deutschland. Der Bundestag wählte den Sozialdemokraten am Mittwoch zum Nachfolger von Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Der Bundespräsident überreichte ihm die Ernennungsurkunde

Auf ihn entfielen in geheimer Abstimmung 395 von 707 abgegebenen Stimmen. Es gab 303 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen, 3 Stimmen waren ungültig. Olaf Scholz erhielt anschließend im Schloss Bellevue von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Ernennungsurkunde. Danach legte er im Bundestag den Amtseid ab. Damit stellt nach 16 Jahren die SPD erstmals wieder den Kanzler.

Olaf Scholz ist der vierte SPD-Kanzler in der Geschichte der Bundesrepublik - nach Willy Brandt (1969-1974), Helmut Schmidt (1974-1982) und Gerhard Schröder (1998-2005).

Scholz sprach im Bundestag die im Grundgesetz festgelegte Eidesformel: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“ Der Kanzler verzichtete auf den Zusatz „So wahr mir Gott helfe“.



AUS DEM BUNDESTAG

Mit 82 Jahren zum ersten Mal in Berlin und im Reichstagsgebäude

Besuch Rita, Monika und Felix Dittmann aus Holzhausen, Burbach

„Wenn ich meinen Enkel Felix zum ersten Mal in Berlin besuche, dann will ich auch auf die Kuppel des Reichstagsgebäudes“, wünschte sich Rita Dittmann. Und Enkel Felix wartete nicht lange. Er schrieb an mich, weil seine Oma Rita in meinem Wahlkreis als neu gewählte SPD-Abgeordnete für Siegen-Wittgenstein wohnt.

Daraufhin lud ich spontan Rita Dittmann mit Tochter Monika und Enkel Felix zu einem Besuch in den Deutschen Bundestag ein. Am vergangenen Dienstag erhielten alle erst eine kleine Führung durch das Parlament. Krönender Abschluss war das Besteigen der Kuppel.

Für Rita Dittmann eindeutig der Höhepunkt der Führung neben der Besichtigung des SPD-Fraktionssaals.

Dann traf ich alle drei zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen in der Parlamentarischen Gesellschaft. Zwei Stunden haben wir über die unterschiedlichsten politischen Themen, von meiner Arbeit als neu gewählte Abgeordnete, über Impfpflicht und Leiharbeit bis zur Mitgliedschaft in der Gewerkschaft diskutiert. Vor allem Rita Dittmann wusste als langjährige SPD-Wählerin viel aus unserer Region zu erzählen. Wir waren uns einig darüber, dass es endlich wieder eine SPD-geführte Regierung in Berlin gibt. Gleich in der Woche der Kanzlerwahl meine ersten Gäste aus dem Wahlkreis in Berlin begrüßen zu können, hat mich sehr gefreut. Ebenso das große Interesse an den Gebäuden, Politik allgemein und meiner Arbeit im Parlament und im Wahlkreis.

Zum Abschied habe ich Rita Dittmann einen signierten Bildband des Deutschen Bundestages überreicht.



Gemeinsames Bild mit Familie Dittmann neben dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum der DPG

AUS DEM BUNDESTAG



Besuch in Berlin

Jedes Jahr darf ich drei Besuchergruppen zu je 50 interessierten Bürgerinnen und Bürgern nach Berlin einladen. Die Informationsfahrten und Hotelaufenthalte werden komplett vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) finanziert.

Im Jahr 2022 sind an folgenden Terminen BPA-Fahrten vorgesehen:

21.03.2022-24.03.2022 (bereits ausgebucht), 23.05.2022-26.05.2022 sowie 21.11.2022 bis 25.11.2022. Dabei können z.B. die Bundesministerien und der Bundestag besucht werden. Zusätzlich findet ein Informationsgespräch mit mir statt.

Die Anmeldung zu den BPA-Fahrten erfolgt über meine Mitarbeiterin im Wahlkreis, Frau Sandra Peiser, zu erreichen unter: Tel. 02759 7175 oder per Mail unter

luiza.licina-bode.ma03@bundestag.de

Schulklassen und Einzelpersonen

Der Besuch von Schulklassen im Bundestag ist derzeit leider noch nicht wieder möglich.

Einzelbesucher (maximal 6) können weiterhin an Plenarsitzungen oder Informationsveranstaltungen des Bundestages teilnehmen. Zudem werden für Einzelbesucher Führungen durch den Deutschen Bundestag angeboten. Diese werden – in Sitzungswochen - durch ein Informationsgespräch mit mir ergänzt.

Nehmen sie dafür bitte Kontakt mit meinem Mitarbeiter, Herrn Michael Möwes,

AUS DEM WAHLKREIS

Treffen mit dem Betriebsrat von Benteler in Siegen-Weidenau

Sozialverträgliches Handeln des Betriebes eingefordert

Im November habe ich mich auf ihren Wunsch hin mit dem Benteler-Betriebsrat zu einem gemeinsamen Gespräch in Weidenau getroffen.

Die Schilderungen des Betriebsrates zur derzeitigen Vorgehensweise der Unternehmenseite haben mich betroffen gemacht. Es scheint, dass man dort die während der letzten Jahrzehnte durch die Belegschaft am Standort in Weidenau gebrachten Verzicht zur Erhaltung des Standortes nicht wertschätzt und den 270 Mitarbeitenden bei Benteler nicht entgegen kommen möchte.

Auch scheint eine Diskrepanz zwischen den nach Außen und nach Innen kommunizierten Auftragszahlen und weiteren Unternehmensplänen zu bestehen. Mir erschließt sich nicht, warum eine scheinbar geplante betriebliche Umstrukturierung der Produktion nicht auch am Werk in Siegen-Weidenau mit erfahrenen Arbeitskräften und vorhandener Infrastruktur vorgenommen werden kann.

Sollte eine Schließung tatsächlich unvermeidbar sein, so muss für die Mitarbeitenden ein zufriedenstellender Sozialplan aufgestellt werden, um die Folgen einer Schließung des Werkes ein wenig abzufedern.

Es stimmt mich zuversichtlich, dass Betriebsrat und Mitarbeitende offensichtlich geschlossen an einem Strang ziehen und auch vor einer langen und harten Verhandlung mit der Arbeitgeberseite nicht zurückschrecken.

Ich habe inzwischen Kontakt mit zahlreichen involvierten Stellen aufgenommen, auch mit unserem alten und neuen Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, um den Benteler-Beschäftigten in Weidenau nach Kräften beizustehen.



Vor dem Benteler-Werk in Siegen-Weidenau mit dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Dirk Euteneuer

AUS DEM WAHLKREIS

Zukunftstechnologie aus Siegen-Wittgenstein

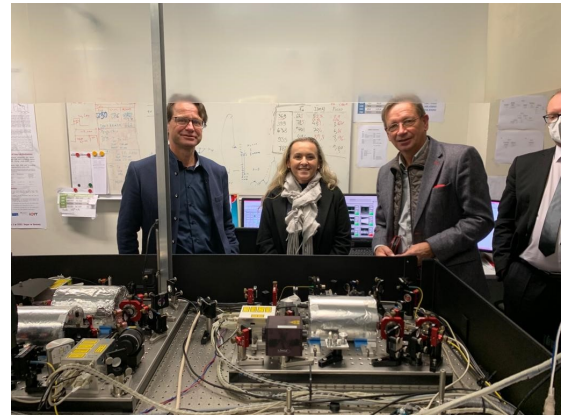
Mein Besuch der Quantencomputerfor- schung an der Universität Siegen

Bei einem gemeinsamen Termin mit dem Fraktionskollegen Sebastian Hartmann aus dem Rhein-Sieg-Kreis informierte ich mich an der Universität in Siegen über die Entwicklung im Bereich Quantencomputer sowie Post-Quanten-sichere Kryptografie-Verfahren (also Verschlüsselung, die nicht durch Quantencomputer geknackt werden kann).

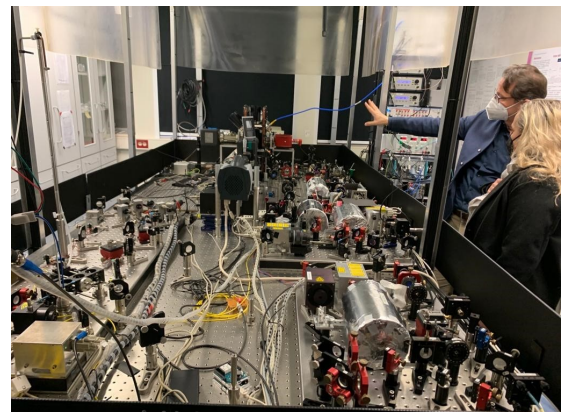
Seit einigen Jahren gibt es Initiativen seitens des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit der IT-Sicherheitswirtschaft für Produkte mit Post-Quanten-Kryptografie. Hiermit wird eine entsprechende Resilienz gegen zukünftige Risiken resultierend aus der erwarteten Leistungsfähigkeit von Quantencomputern geschaffen.

Auf der anderen Seite sind Quantencomputer aber ganz sicher nicht nur eine Gefahr, sondern können Lösungen schaffen, wo die bisherigen Technologien an ihre Grenzen stießen. U.a. in Siegen gibt es eine solche Entwicklung eines deutschen Quantencomputers, ausgegründet aus der Forschung der Uni Siegen, unter der Leitung von Prof. Wunderlich. Die Firma eleQtron wurde u.a. vom ehemaligen secunet-CEO Herrn Dr. Baumgart (im Ruhestand) mit gegründet.

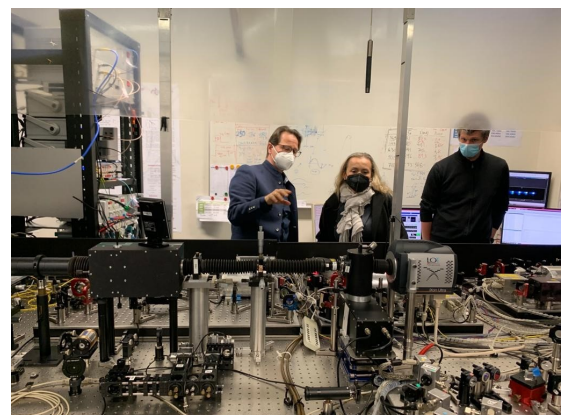
Ich freue mich darüber, dass diese wegweisende und zukunftssträchtige Forschung in Siegen beheimatet ist, und Deutschland auf diesem Gebiet sogar China voraus ist.



Prof. Wunderlich (links) und Dr. Rainer Baumgart, Mitbegründer eleQtron (rechts)



Prof. Wunderlich erklärte mir ausführlich die Anlage



AUS DEM WAHLKREIS



Antrittsbesuch bei Bürgermeister Kaioglidis

Zu einem Vier-Augen-Gespräch trafen ich mich im November mit Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis im Rathaus in Hilchenbach.

Der Einladung des Bürgermeisters bin ich gerne gefolgt, um mich über die Lage der Kommune in der Mitte meines Wahlkreises aus erster Hand zu informieren.

Themen des ersten Gespräches waren der neue Koalitionsvertrag und dessen mögliche Auswirkungen auf die Kommunen im ländlichen Raum und die aktuellen Projekte in Hilchenbach.

Kaioglidis erklärte mir er wünsche sich eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen im ländlichen Raum, die schon durch den Standort Wettbewerbsnachteile haben und wegen der Beschränkungen als Kommune im Haushaltssicherungskonzeptes keine Anreize zur Ansiedlung von neuen Gewerbetreibenden setzen können, wie z.B. niedrige Gewerbesteuersätze.



Nach langer Planungszeit endlich Baubeginn am Kulturellen Marktplatz

Auch die steigenden Kosten im Baubereich machen für die Kommunen die Planungen schwierig. Sein größtes und von den Vorgängern geerbtes Sorgenkind seien zurzeit die stetig steigenden Kosten rund um den „kulturellen Marktplatz“ in Dahlbruch. Er hofft aber das Projekt zu einem guten Abschluss bringen zu können.

Wir haben vereinbart im engen Austausch zu bleiben.



AUS DEM WAHLKREIS

Bund unterstützt landwirtschaftliches Museum Wilnsdorf mit 22.276,80 Euro

Mit 22.276,80 Euro unterstützt das Bundeslandwirtschaftsministerium das landwirtschaftliche Museum Wilnsdorf in Wilnsdorf. Das Programm richtet sich gezielt an landwirtschaftliche Museen in Städten und Gemeinden mit bis zu 30.000 Einwohnern oder Orten mit ländlichem Charakter. Ausstellungsschwerpunkte müssen mit den Themen Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion, Ernährung, Gartenbau, Weinbau oder Fischerei verknüpft sein.

Für kleinere Museen wie auch in Wilnsdorf ist die Förderung des Bundes enorm wichtig. Denn durch diese Mittel werden kleinere finanzschwache Kommunen unterstützt und das kulturelle Angebot vor Ort gestärkt. Ich freue mich daher sehr über die Förderung.

Die Förderung durch das Programm gerade in der aktuellen Situation ist eine elementare Investition in die oft von ehrenamtlich Engagierten getragenen Vereine und Initiativen der landwirtschaftlichen Museen.

Eine Förderung in Höhe von bis zu 50.000 Euro kann seit dem 1. April 2021 beim Deutschen Verband für Archäologie e.V. (DVA) auf der Webseite www.dva-soforthilfeprogramm.de beantragt werden. Dort sind alle Details der Ausschreibung zu finden. Die Prüfung und Bewilligung der Anträge erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der vollständigen Antragsunterlagen.

Die Unterstützung der Landwirtschaftsmuseen in ländlichen Räumen ist Teil des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Damit können die vielfach ehrenamtlich getragenen Museen in ländlichen Räumen ihre wertvolle Arbeit auch in Zukunft aufrechterhalten. Das Bundeslandwirtschaftsministerium leistet mit dem Soforthilfeprogramm einen echten Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen. Durchgeführt wird die Maßnahme vom DVA.

Das Museum Wilnsdorf wird in diesen Tagen auch den Zuwendungsantrag erhalten. Wenn das erfolgt ist, kann es auf die Mittel zugreifen und diese für seine Modernisierungsarbeiten einsetzen. Nach Auskunft aus dem Wilnsdorfer Rathaus soll in die Modernisierung der Brandschutzanlage investiert werden.

AUS DEM WAHLKREIS

Besuch der Synagoge in Bad Laasphe

Im Dezember habe ich mich über den aktuellen Stand der Restaurierung der Alten Synagoge in Bad Laasphe informiert. Bei einer Hausbegehung erläuterte der Vorstand des Bad Laaspher Freundeskreises für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. die bisher geleisteten Arbeiten am Gebäude und historisch interessante Elemente.

Das Gebäude wurde seit Mitte des 18. Jahrhunderts als Synagoge genutzt. In der Pogromnacht vom 9./10. November 1938 wurde die Inneneinrichtung zerstört und vor dem Gebäude verbrannt. Die räumliche Nähe der Synagoge zu den umliegenden Wohngebäuden verhinderte, dass das Gebäude in Brand gesteckt wurde. Daher ist die Synagoge in Bad Laasphe eines der wenigen erhaltenen Synagogengebäude in der Region Südwestfalen.

Nach 1938 wurde das Haus verkauft und als Schlosserei genutzt. Der Vorsitzende des Freundeskreises, Rainer Becker, erläuterte den derzeitigen Austausch zwischen Verein und Denkmalbehörde, in der auch darum gerungen werde, wie viel Raum der alten Synagoge und wie viel der ehemaligen Schlosserei eingeräumt werden soll.

Das Gebäude muss umfangreich saniert und mit Bedacht restauriert werden.

Im Gespräch mit Rainer Becker im ehemaligen Gebetsraum / Schlosserei.



Im Hintergrund die Alte Synagoge, vorne v.l.: Rosemarie Bork, Luiza Licina-Bode, Otto Marburger, Matthias Köhler und Rainer

Es soll dann als kulturelles Zentrum für öffentliche Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen), ein Ort der Erinnerung an jüdisches Leben und an die Opfer der NS-Diktatur und als Lernort genutzt werden.



AUS DEM WAHLKREIS

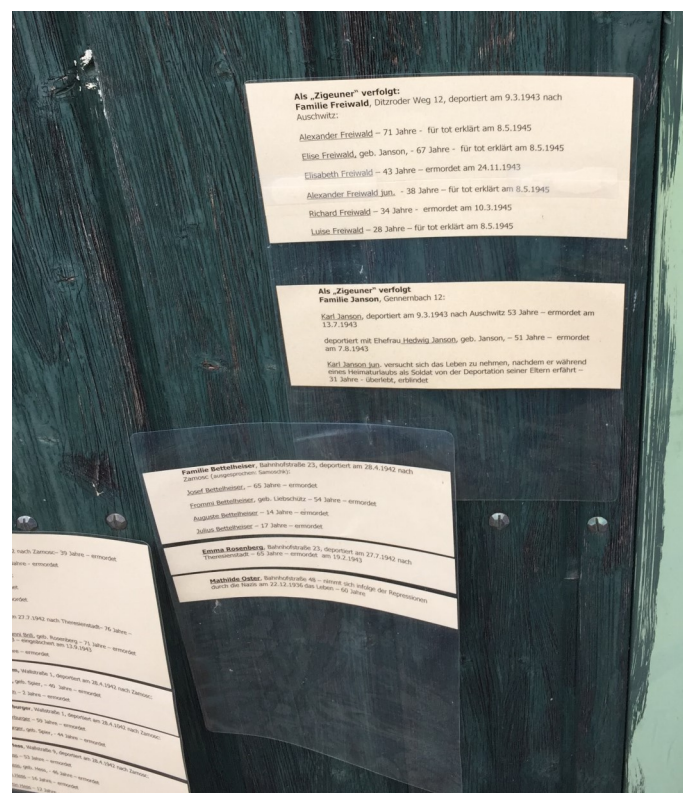


Schon am Eingang kann man erahnen, wie viel Arbeit die Restaurierung machen wird.

Im gesamten Gebäude ist Barrierefreiheit vorgesehen. Für die finanzielle Umsetzung des Projektes wurde eine Landesförderung beantragt. Dies sei, so Beisitzer Matthias Köhler, die einzige Möglichkeit um die mit 1,5 Millionen Euro veranschlagte Sanierung stemmen zu können. Selbst der Eigenanteil von „nur“ 10% der Projektsumme stelle den Verein vor eine große Herausforderung. Über Spenden und neue Mitglieder freue man sich selbstverständlich immer.

Den ehrenamtlich Aktiven gilt für die bisher geleistete Arbeit Anerkennung. Ich bedanke mich für die interessante Führung und die anschließenden Ausführungen. Ich werde den Verein gerne mit Rat und Tat unterstützen.

Wir haben hier ein historisches Kleinod, dessen Erhaltung und Funktion als Mahnmal und Lernort gerade in der heutigen Zeit unfassbar wichtig ist, das sollte nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern.



ZUM GUTEN SCHLUSS ...

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

ein sehr turbulentes und spannendes Jahr geht zu Ende. Der Wahlkampf ist vorbei, meine ersten und (fast) 100 Tage als neugewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Siegen-Wittgenstein liegen hinter mir.

Mit Sandra, Sabine und Michael habe ich ein gutes Team im Wahlkreis und in Berlin. Jetzt kann im kommenden Jahr die Arbeit richtig losgehen.

Mein besonderer Dank geht an alle, die mich im Wahlkampf und im Wahlkreis unterstützt haben und weiter unterstützen.

Ich danke meinem Team für die gute und engagierte Zusammenarbeit beim Aufbau meiner Büros in Berlin und Bad Laasphe.

Euch allen wünsche ich ruhige und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten und vor allem gesunden Start in das Neue Jahr 2022.

Eure Luiza



... und Team



Impressum

Luiza Licina-Bode, MdB
(V.i.S.d.P.)

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

030 / 227-78 603

030 / 227-237 6803

luiza.licina-bode@bundestag.de

Redaktion: Sandra Peiser
Sabine Herget
Michael Möwes

Header: ©2021 Pixabay

Weitere Informationen

www.luizalicinabode.de



Abgeordnetenbüro Berlin

Sabine Herget • Michael Möwes

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon 030 / 227-78 603
Fax 030 / 227-237 6803
E-Mail luiza.licina-bode@bundestag.de

Wahlkreisbüro Bad Laasphe

Sandra Peiser

Telefon 02759 7175

ab 01.04.2022
Ludwig-Koch-Straße 9
57334 Bad Laasphe